

## Strom



Weitere notwendige Änderungen ergeben sich laut Markus Rahe von Kisters aus europäischen Vorgaben.

(Foto: Kisters)

03.12.2021 11:43

INTERVIEW MIT MARKUS RAHE, KISTERS

### Mako 2022 - Automatisierung und Standardisierung

**Bonn (energate) - Ab dem 1. April 2022 greift die Marktkommunikation 2022 (Mako 2022). energate widmet sich in einer Add-on-Serie den wichtigsten Änderungen und Konsequenzen für die Marktteilnehmer. Im Interview mit energate erläutert Markus Rahe, Leiter Entwicklung für die Marktrolle Lieferant bei Kisters, welche Neuerungen es bei den elektronischen Preisblättern gibt, welche Datenformate und -übertragungswege es künftig geben wird und wie die Mako voraussichtlich weiterentwickelt wird.**

**energate:** Mit der Marktkommunikation 2022 werden mehrere elektronische Preisblätter neu eingeführt. Welche sind das?

**Rahe:** Bisher gab es schon elektronische Preisblätter für den Messstellenbetrieb und die Ausgleichsenergie. Neu dazugekommen sind welche für die Rechnungseingangsprüfung Dies ist erstens ein allgemeines Preisblatt zur Marktlotation und den Netznutzungsentgelten. Das zweite umfasst separat bestellbare Einzelleistungen. Das dritte deckt freiwillige Abrechnungen und sonstige Leistungen ab. Während das Preisblatt mit den Einzelleistungen schon zum 1. April 2022 verpflichtend ist, gilt dies für die anderen erst zum 1. Januar 2023. Ab dem Herbst wird es eine Testphase geben.

**energate:** Was ist in Bezug auf das Datenformat Edifact neu?

**Rahe:** Edifact verwendet die Energiewirtschaft schon seit vielen Jahren. Vor einigen Jahren wurden für bestimmte Bereiche wie die Bahnstromnetze und ab diesem Jahr für Redispatch 2.0 XML-Formate eingeführt. Immer mal wieder diskutiert die Branche darüber, Edifact-Formate auch in anderen Bereichen abzulösen. Es ist aber nicht absehbar, dass sich diese Forderung durchsetzt. So werden sie auch bei der Mako 2022 beibehalten. Die Branche strebt vielmehr an, statt des Datenformats den Übermittlungsweg zu ändern. Heute werden die Daten hauptsächlich über verschlüsselte E-Mails ausgetauscht. Künftig soll dies über standardisierte Formate und die B2B-Schnittstelle AS4 Nutzungsprofil Applicability Statement 4 des technischen Komitees für Kommunikationsdienste OASiS) geschehen, die einen sichereren Übertragungsweg unter Verwendung von Web-Services darstellt, etwa im Hinblick auf Viren. Die Testphase hierfür soll laut BDEW zum 1. Oktober 2023 beginnen

**energate:** Welche Änderungen wird es voraussichtlich darüber hinaus geben?

**Rahe:** Die Kommunikationsdatenblätter werden ausgetauscht und automatisiert. Damit müssen Marktteilnehmer jetzt nicht mehr im Internet nach ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für einzelne Fachbereiche suchen sondern sie erhalten die benötigten Kontaktdaten über die Kommunikationsdatenblätter. Kisters stellt hierfür einen "Mako-Adressbuch-Service" zur Verfügung, mit dem die Marktteilnehmer die Kontaktdaten ihrer Kommunikationspartner das heißt anderer Unternehmen, gesammelt abrufen können.

**energate:** Zum Thema Sperrungen - hier wurden die Informationen bislang mit Excel-Listen per E-Mail weitergegeben Die Prozesse sollen jetzt aber "massengeschäftsausgestaltet werden. Was heißt das in der Praxis?

**Rahe:** Sperrungen wird mit großer Sicherheit kein Massengeschäft im eigentlichen Sinne werden, weil der Lieferant weiterhin für Sperrungen bezahlen muss. Es wird aber analog

zu anderen Massengeschäften aufgebaut werden. Das heißt, für die Order und die Reaktionen darauf wird es eine Standardisierung geben. Dafür müssen bestehende Softwareprogramme erweitert werden.

**energate:** Wie wird die Marktkommunikation voraussichtlich weiterentwickelt werden?

**Rahe:** Notwendige Änderungen erwachsen in erster Linie aus der EU-Binnenmarktrichtlinie für den Elektrizitätsmarkt. Seit dem 1. Juni 2021 gibt es etwa aufgrund dieser Richtlinie in Deutschland den sogenannten Charge Point Operator (CPO). Dieser kann nun auch Bilanzkreise je Übertragungszbetreiber aufbauen. Damit wird der Bilanzierung und somit den MaBiS-Prozessen zwar Rechnung getragen, aber das läuft momentan vollständig an den Geschäftsprozessen zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE)-Prozessen vorbei, über bilaterale Kommunikation. Hier ist auf Dauer und nach der Aufbauphase ebenfalls eine standardisierte Kommunikation und Abrechnung notwendig, ob nun innerhalb oder außerhalb der GPKE. Sicherlich werden auch die Wechselprozesse weiter beschleunigt werden, hier ist eine Verkürzung von bis zu zehn Werktagen auf 24 Stunden geplant. Weitere Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden, sind die Rechte von Strom- und Gasabnehmern sowie der Wasserstoffhochlauf und die dafür benötigten Netze.

**energate:** Vielen Dank für das Interview, Herr Rahe!

Die Fragen stellte [Stefanie Dierks \[1\]](#). Hier kommen Sie zum Teil 1 der Serie, mit einem [Überblick über die wichtigsten Änderungen \[2\]](#), beziehungsweise zu Teil 2, zur [Rolle des Energieserviceanbieters. \[3\]](#)

---

## Verweise

[1] <https://www.energate-messenger.de/autoren/46/stefanie-dierks>

[2] <https://www.energate-messenger.de/news/217474>

[3] <https://www.energate-messenger.de/news/217725>